

ENDLICH - MNs wieder in der Presse

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 14. November 2008, 19:27

[Zitat von Stacy Strahlsonne](#)

Mein lieber Scholli, die Shoa zu relativieren ist natürlich jetzt ein harter Brocken. Vielleicht sollte ich auch mal den Mond oder die Relativitätstheorie relativieren. Oder vielleicht, dass es dich gibt? Vielleicht gibt es mich auch nicht? Relativieren kann man vieles. Aber trotzdem sollte man sagen: Ja, es ist scheiße, was passiert ist, ja, ich toleriere sowas nicht und für die Zukunft erstreckt nicht. Alles andere ist ne Sauerei und zu vergleichen mit manchen Politikern im Landtag in Sachsen-Anhalt.

Relativieren bedeutet nicht tolerieren. Keinesfalls. Aber man sollte mit Geschichte sachlich umgehen. Man schaue sich nur mal an, wie die Shoa von interessierten israelischen Kräften missbraucht wird. Ist man gegen deren Politik oder bringt die Ghettos, die sie errichten, zur Sprache, greift man das Handeln jüdischer Organisationen bestimmter Ausrichtung an, ist man Antisemit, relativiert oder sonstwas. Besser kann man es doch garnicht haben. Es gibt da ein schönes Buch: "Die Holocaustindustrie" von Norman Finkelstein....